

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: **Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig**
 Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 81875, 81814.
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
 Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	16. Jahrgang	Mittwoch, den 24. Januar 1962	Nummer: 24	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	-------------------------------	------------	------------------

WITTERUNGSBERICHT FÜR DAS GEBIET DER DDR (2. Januardekade 1962)

Die zweite Januardekade war merklich zu warm und zu trocken. Mit einer während der gesamten Dekade anhaltenden kräftigen Westströmung überquerten mehrfach Ausläufer atlantischer Tiefdruckgebiete Mitteleuropa. Sie wirkten sich im Norden stärker aus als im Süden. Bei unbeständigem Wetter fiel fast täglich Niederschlag. Die Ergiebigkeit war im Allgemeinen gering, besonders im Süden. Die Temperaturen lagen an allen Tagen merklich über den Normalwerten. Nur zwischen dem 11. und 15. erfolgte eine geringe Abkühlung. Die Niederschläge fielen dementsprechend größtenteils als Regen und nur im Mittelgebirge vorzugsweise als Schnee.

Die Tagesmitteltemperaturen der Luft lagen zum Dekadenbeginn bei 7 °C (um 7 bis 8 grd zu warm) und gingen bis zum 15. auf 2 bis 3 °C zurück (um 2 bis 3 grd zu warm). An den folgenden Tagen stiegen sie mit geringen Schwankungen auf 5 bis 7 °C an (um 5 bis 8 grd zu warm) und lagen zum Dekadenende zwischen 4 und 6 °C (um 5 bis 7 grd zu warm).

Die Dekadenhöchsttemperatur stellte sich vorwiegend am 11. in Mecklenburg auch am 12., in der Niederlausitz sowie gebietsweise in Sachsen und Thüringen am 19. oder 20. ein. Sie betrug 8 bis 11 °C, in den Mittelgebirgen 3 bis 7 °C (Fichtelberg 1,5 °C).

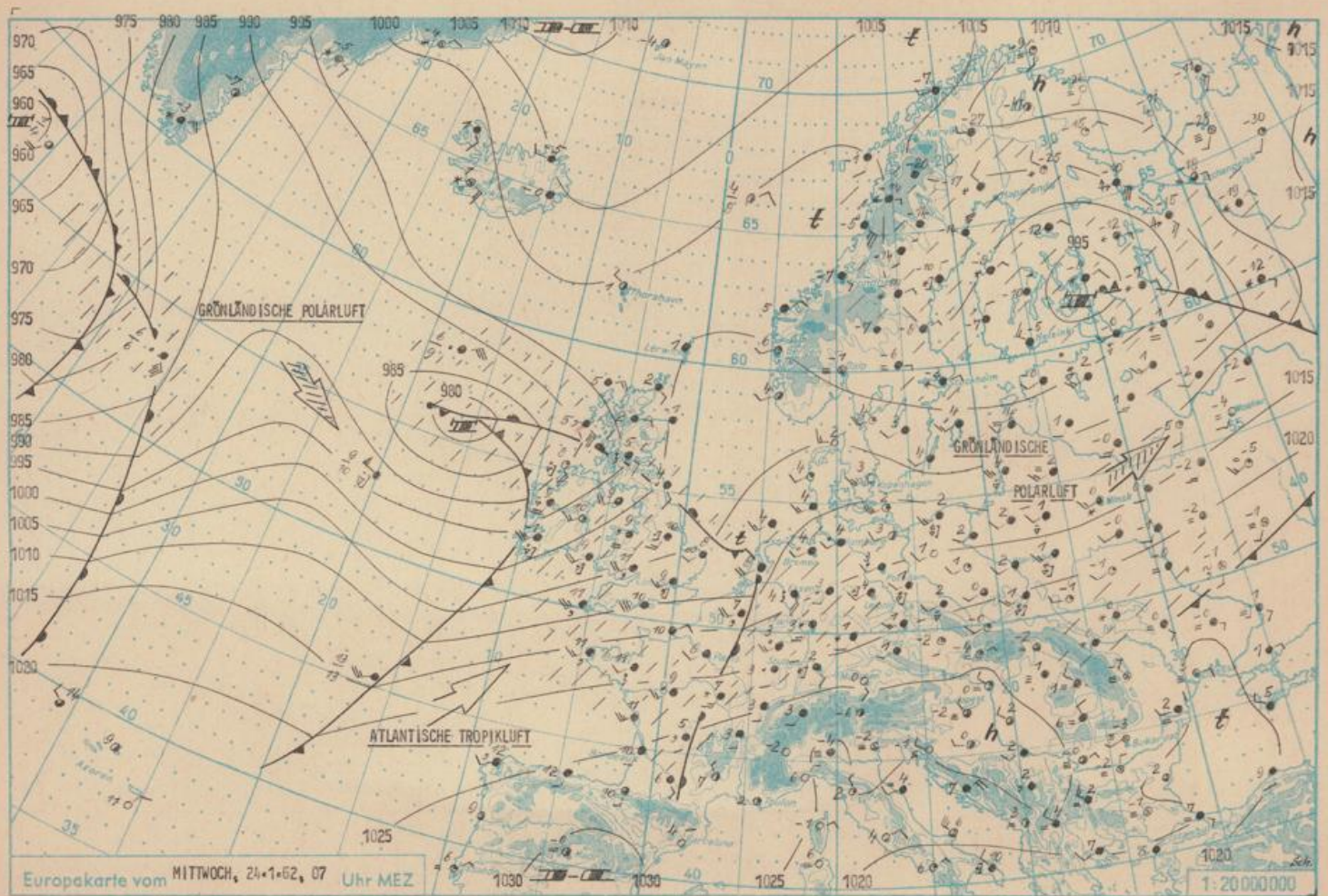
Die Dekadentiefsttemperatur wurde in der Regel am 16., örtlich auch an einigen anderen Tagen gemessen mit 0 bis 0,5 °C an der Küste und örtlich im Binnenland (Wernigerode 1,4 °C), sonst mit 0 bis -2 °C und mit -3 bis -5 °C in den höheren Lagen der Mittelgebirge (Fichtelberg -6,8 °C, Geisingberg -6,9 °C).

Das Dekadenmittel der Lufttemperatur schwankte im Tiefland und Mittelgebirgsvorland zwischen 3,5 und 4,5 °C (Görlitz 2,2 °C), in den Mittelgebirgen zwischen 0 und 3 °C, in den Gipfellen zwischen 0 und -2,5 °C. Sie war damit um 4 bis 5,5 grd im hohen Bergland und in Ostsachsen um 2,5 bis 4 grd übernormal.

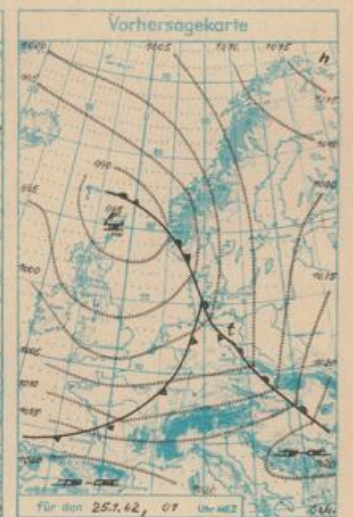
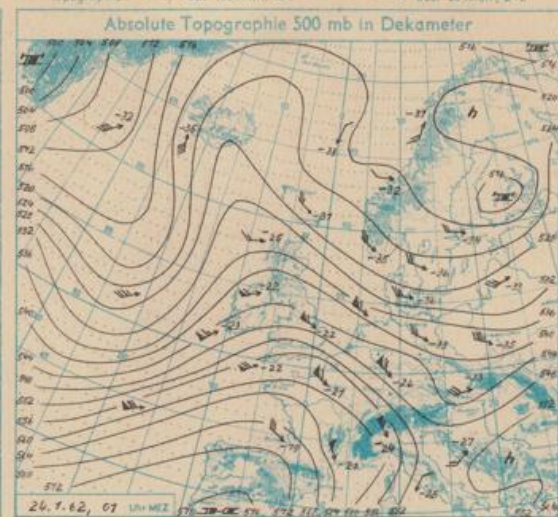
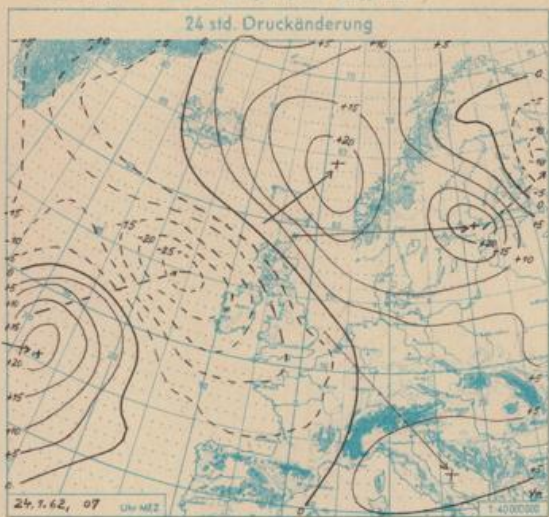
Das Dekadenmittel der relativen Luftfeuchtigkeit betrug in Mecklenburg und im unteren Bergland 80 bis 85%, im höheren Bergland 85 bis 95% (Brocken 98%), sonst 75 bis 80%, gebietsweise im Binnentief und Mittelgebirgsvorland 70 bis 75%.

Der mittlere Bedeckungsgrad lag zwischen 7 und 8 Zehnteln, in Mecklenburg und im höheren Mittelgebirge zwischen 8 und 9 Zehnteln und betrug in den Kammlagen mehr als 9 Zehntel.

(Forts. folgt)



<ul style="list-style-type: none"> Wärmefront Kaltfront Oklusion Luftmassengrenze Druckänderung seit 24 Stunden 	<ul style="list-style-type: none"> Strömung: in Warmluft, in Kaltluft, Niederschlagsgebiet Verlagerung eines Fallgebietes Verlagerung eines Steiggebietes 	<ul style="list-style-type: none"> Wasser zum Beobachtungszeitpunkt: Dunst, Nebeldunst, Regen, Bodennebel, Nebel, Nebel in der Umgebung, Schneeschichten Während der letzten Stunde aber nicht zum Termin: B, D, E, G 	<ul style="list-style-type: none"> Bewölkung: wolkenlos, heiter, wolkig, stark bewölkt, bedeckt, nicht angeblen Basarort: km/h, Knoten, m/s Rademittel: windstill, Nordost 3 km/h, Südost 30 km/h, Ost 10 km/h, Südwest 100 km/h 	<ul style="list-style-type: none"> Druck: 302 Hodi, 301 Tief, > mehr als Wetterleuchten: Wetterleuchten, Gewitter Gewitter ohne Niederschlag an der Station Wetterleuchten: Wetterleuchten, Gewitter Gewitter ohne Niederschlag an der Station
--	--	---	---	--



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Die Zufuhr von Meereskaltluft dauerte den größten Teil des Dienstags weiter an. Die labil geschichtete Luftmasse rief verbreitet schauerartige Niederschläge hervor, welche abends, mit Annäherung der Warmluft in der Höhe, abklangen. Nur kurzzeitig kam es in der Nacht zum Mittwoch zu einer Wetterberuhigung, da das Wolkenfeld des ostatlantischen Tiefdruckgebietes bereits in der zweiten Nachthälfte den Vorhersageraum erreichte. Ein umfangreiches Regen- und Sprühregengebiet erstreckt sich von der nördlichen Nordsee bis nach Deutschland. Es wird am Donnerstag zeitweise noch wetterwirksam sein. Die kräftige Neuentwicklung auf dem westlichen Nordatlantik hält die West-Ost-Drift aufrecht. Periodischer Luftmassenwechsel läßt noch keinen wesentlichen Temperaturrückgang zu, obwohl über dem skandinavischen Raum Polarluft bereitsteht.

VORHERSAGE FÜR DONNERSTAG, AUSGEGEBEN AM MITTWOCH UM 11 UHR: Bei auffrischenden Südwestwinden überwiegend starke Bewölkung, zeitweise noch Regen oder Sprühregen. Tagestemperaturen im Flachland 6 bis 10 °C, im Bergland kurzzeitiger Temperaturanstieg auf über 0 °C. Nachts meist frostfrei.

WEITERE AUSSICHTEN: Unbeständig und zunächst noch wenig Temperaturänderung.

WINTERSPORTWETTERBERICHT: Bei mäßigen, örtlich auch guten Schneeverhältnissen ist erst in den nächsten Tagen mit einer weiteren Verbesserung der Sportmöglichkeiten zu rechnen.